



## **Niederschrift zur 9. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 08.12.2010  
**Sitzungsbeginn:** 19:05 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:39 Uhr  
**Ort, Raum:** **Gaststätte der Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806  
Zossen OT Dabendorf**

### **Anwesend sind:**

#### **Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung**

Frau Karola Andrae

#### **Stadtverordnete(r)**

Herr Sven Baranowski

Frau Melinda Bock

Frau Sabine Brumm

Herr Burkhard Degner

Herr Tim Grebe

Herr Michael Heilgermann

Herr Wilfried Käthe

Herr Torsten Kniesigk

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Olaf Manthey

Frau Sylvia Menges

Frau Susanne Michler

Frau Petra Miersch

Herr Andreas Noack

Herr Carsten Preuß

Herr Dr. Rainer Reinecke

Herr Erwin Rust

Frau Waltraud Schröder

Herr Reinhard Schulz

Herr Jürgen Steinert

Frau Gudrun Timm

Herr Rolf von Lützow

Frau Freifrau Maria von Schrötter

Herr Rainer Zurawski

#### **Bürgermeisterin**

Frau Michaela Schreiber

#### **Amtsleiterin Kämmerei**

Frau Andrea Hollstein

#### **Protokollantin**

Frau Carmen Schulze

#### **Gäste**

Bürger

Herr Fred Hasselmann

ca. 30 Bürger

MAZ

## **Es fehlen:**

### **Stadtverordnete(r)**

Herr Peter Hummer  
Herr Ralf Markwardt

entschuldigt  
entschuldigt

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung**

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Andrae, eröffnete um 19:05 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Frau Andrae wies darauf hin, dass Bild- und Tonaufnahmen nicht gestattet und die Handy´s auszuschalten sind.

#### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Von den 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung waren derzeit 26 Mitglieder anwesend. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

#### **zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Auf Nachfrage von Frau Andrae gab es folgende Änderungswünsche zu der Tagesordnung.

Frau Michler stellte einen Antrag, den Tagesordnungspunktes 11.4 (Antrag CDU Schulbezirkssatzung Entwurf D und E (1)) nach dem Tagesordnungspunkt 8. (Anfragen und Mitteilungen), vor dem Tagesordnungspunkt 9.1 (Haushaltssatzung 2010) zu behandeln.

Herr Degner stellte einen Antrag auf Erteilung eines Rederechtes für die Feuerwehr Schöneiche zum Tagesordnungspunkt 11.2 (Beschlussvorlage 103/10).

Es erfolgte die Abstimmung des Antrages von Frau Michler auf Vorziehung des Tagesordnungspunkt 11.4 vor 9.1. Alle weiteren Tagesordnungspunkte rücken nach.

Abstimmung: einstimmig 26 x JA  
Damit wurde der Tagesordnungspunkt vorgezogen.

Es erfolgte die Abstimmung des Antrages von Herr Degner auf Einräumung eines Rederechtes für die Feuerwehr zum Tagesordnungspunkt 11.2.

Abstimmung: einstimmig 26 x JA  
Damit bestand ein Rederecht bei Aufrufung des Tagesordnungspunktes

Somit erfolgte die Abstimmung zu der Tagesordnung.

Abstimmung: einstimmig 26 x JA

#### **zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung vom 04.11.2009 mit der Fortführungssitzung vom 12.11.2009 (Wiedervorlage), 25.11.2009, 20:00 Uhr (Wiedervorlage) und 03.11.2010 mit der Fortführungssitzung vom 10.11.2010**

Frau Schreiber zog die Niederschriften komplett zurück.

## **zu 5 Bericht aus der Verwaltung**

Der Bericht aus der Verwaltung wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten in schriftlicher Form verteilt. Er umfasste folgende Punkte, die durch Frau Schreiber für die anwesenden Bürger kurz erläutert wurden:

1. Kita Wünsdorf – Neubau
2. Ehem. Spezialbau in Wünsdorf
3. Feuerwehr Schöneiche
4. Bescheid der Kommunalaufsicht zum Tauschvertrag Deponieflächen (Grah)l
5. Schließzeiten des Rathauses
6. Verfahren FNP und TeilFNP Wind

Frau Schreiber informierte, dass lediglich die Kämmerei während der Schließzeiten als einziger Bereich im Zuge der Vorbereitung der Doppig arbeiten wird.

## **zu 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL**

Der Bericht aus dem Zweckverband KMS wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten in schriftlicher Form verteilt. Er umfasste folgende Punkte, die durch Frau Schreiber für die anwesenden Bürger kurz erläutert wurden:

Zweckverband WARL

Zweckverband MAWV

Zweckverband KMS (Anlagen: neu beschlossene Satzungen der Verbandsversammlung vom 18.11.2010)

## **zu 7 Einwohnerfragestunde**

Herr Bley aus Schünow machte ausführliche Anmerkungen zur strittigen Diskussion bezüglich der drei verschiedenen Standortvarianten für einen Kinderspielplatz in Schünow und erklärte, das der Ortsbeirat sein Votum zum Standort in der Nähe der Feuerwehr abgegeben hätte. Er bekräftigte, dass die Eltern den Vorschlag des Ortsbeirates unterstützten.

Frau Schreiber gab ihre Bedenken zur Sicherheit des favorisierten Standortes zum Ausdruck und erläuterte noch einmal ihre im BBW bereits dargelegten Argumente zum strittigen Standort in der Nähe der Feuerwehr.

## **zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung**

Die Kleine Anfrage von Herrn Lüders vom 28.10.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 29.11.2010 bezüglich der Gewerbeaufkommen (Punkte 1. bis 7.) lag der Verwaltung schriftlich vor. Frau Schreiber erklärte, dass aufgrund der Kurzfristigkeit eine Beantwortung im Januar 2011 zur nächsten Stadtverordnetenversammlung erfolgen werde.

Das gleiche galt auch für die Anfragen von Herrn Preuß (Posteingang 06.12.2010).

## **zu 9 Beschlussvorlagen**

### **zu 11.4 Antrag CDU Schulbezirkssatzung Entwurf D und E (1)**

Der Entwurf D und E (1) lag den Stadtverordneten schriftlich vor.

Frau Michler erläuterte ihren Erweiterungsantrag zur Schulbezirkssatzung und las diesen laut vor. Sie appellierte an die Dringlichkeit der Beschlussfassung zur fehlenden Aufnahmekapazität der Schulen. Nach Tagung der Schulkonferenz im Dezember 2010 werde es im Falle einer Einigung eine kurzfristige Sitzung des SJBS im Januar 2011 zu dem Themenschwerpunkt geben.

Frau Michler gab den Erweiterungsantrag zur Schulbezirkssatzung wie folgt zu Protokoll:

Im Januar zur SVV-Sitzung am 19.01.2011 sind mit der Einladung die Zahlen der Lernanfänger der Stadt Zossen lt. Einwohnermeldeamt und die möglichen Entscheidungen der Verwaltung zu Überschneidungsgebieten vorzulegen.

Damit erfolgte die Abstimmung des Erweiterungsantrages zur Schulbezirkssatzung

Abstimmung: einstimmig 26 x JA

Damit wurde der Erweiterungsantrag angenommen.

**zu 9.1 Haushaltssatzung 2011 der Stadt Zossen mit ihren Anlagen, dem Haushaltsplan, dem Stellenplan und dem Investitionsprogramm bis 2014  
Vorlage: 088/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Haushaltssatzung 2011 mit ihren Anlagen*

*a) in der vorliegenden Form*

*oder*

*b) in der lt. Protokoll geänderten Form.*

Vor der Sitzung wurden an alle Stadtverordneten folgende zusammengefasste Unterlagen verteilt.

1. Änderung zum Planentwurf (5 Produkte) – auf gelbem Blatt
2. Änderung zum Planentwurf VE Sport – auf grünem Blatt
3. Protokoll der FA-Sitzung zum HH
4. Anhörung der OB zum HH
5. Fragekatalog der Fraktion SPD/LINKE/VUB (6 Seiten) vom 02.12.2010
6. Antworten auf den Fragekatalog von der Verwaltung vom 07.12.2010
7. Änderungsanträge (15) der Fraktion SPD/Linke/VUB vom 08.12.2010 (**Anlage 2**)
8. Textfassung Sportstättenentwicklungsplan 2010

Frau Schreiber erläuterte die verteilte Zusammenfassung zum Haushalt. Sie erklärte, dass die Textfassung Sportstättenentwicklungsplan 2010 nicht zum Haushalt gehöre. Im Finanzausschuss hätte sie die Unterlage jedoch den Stadtverordneten zugesichert. Eine Endfassung sicherte Frau Schreiber den Stadtverordneten im Januar 2011 zu.

Herr Manthey bedankte sich für die konstruktiven Sitzungen des Finanzausschusses zum Haushalt. Ein großes Ziel wäre, die Zahlen zu beschließen, appellierte er an die Stadtverordneten. Der Fragekatalog wäre ein wichtiger Teil für den Haushalt 2011 gewesen. Die Umstellung des doppischen Haushaltes erfolge zwischen Weihnachten und Neujahr. Seine Verwunderung äußerte er jedoch über die 15 Änderungsanträge der Fraktion SPD/LINKE/VUB, die am Sitzungstag der Stadtverordnetenversammlung kurzfristig an die Verwaltung gesandt wurden.

Herr Manthey stellte einen Antrag auf kurze Unterbrechung der Sitzung, so dass die Fraktionsvorsitzenden über die Änderungsanträge befinden könnten.

Herr Preuß erklärte, dass es nichts mehr zu befinden gäbe. Er verwies auf die fehlende Eröffnungsbilanz. Er hätte sich gewünscht, mehr Erläuterungen zu den finanziellen Absichten – was steckt in so einem Produkt drin – von der Verwaltung zu bekommen. Leider wäre dies nicht geschehen. Abschließend machte er Anmerkungen zu den eingereichten Änderungsanträgen.

Frau Timm nahm ab 20:50 Uhr an der Stadtverordnetenversammlung teil, somit waren derzeit 27 Mitglieder anwesend.

Herr Kühnapfel erklärte, dass eine überschaubare Bilanz erst später möglich wäre. Weiterhin gab er seinen Unmut über die kurzfristig eingereichten Änderungsanträge zum Ausdruck.

Herr Kühnapfel stellte einen Antrag, über den vorliegenden Haushalt 2011 abzustimmen und die Änderungsanträge in die Ausschüsse zu geben und nachzuarbeiten, um dann 2011 schnellstmöglich einen Nachtragshaushalt zu beschließen.

Frau Schreiber erklärte, dass seit ca. 2 Jahren zum doppischen Haushalt Schulungen durchgeführt wurden. Sie bat Vertrauen in die Kämmerin und in sie zu setzen. Vieles könne man erst in der Praxis sehen. Der Verwaltungshaushalt 2010 wurde 1:1 in die Produkte des doppischen Haushaltes 2011 übertragen. Beim Investitionsteil wurden Maßnahmen eingestellt, die die Verwaltung in der Bearbeitung habe. Auf die Frage nach der fehlenden Eröffnungsbilanz erklärte sie, dass vor dem Stichtag 1.1.2011 keine Eröffnungsbilanz möglich sei. Sie versprach, dass sie die Eröffnungsbilanz nach gesetzlicher Vorgabe bis 30.06.2011 bzw. im III. Quartal den Stadtverordneten vorlegen werde.

Dem Antrag von Herrn Kühnapfel, die Änderungsanträge in die Ausschüsse zu geben und dann einen Nachtragshaushalt zu beschließen, könne sie als Einreicherin der Beschlussvorlage folgen. Mit Bestimmtheit appellierte Frau Schreiber an die Stadtverordneten, den vorliegenden Haushalt 2011 zu beschließen und warnte ausdrücklich vor den Konsequenzen. Sollten die Änderungsanträge in den Haushalt 2011 eingearbeitet werden, müsste ein Haushaltssicherheitskonzept aufgestellt werden. Ab dem 01.01.2011 können dann keine Rechnungen mehr im kameralen Haushalt gebucht werden. Daher muss zum 01.01.2011 eine Umstellung auf den doppischen Haushalt 2011 erfolgt sein.

Herr Manthey bekräftigte seinen gestellten Antrag auf kurze Unterbrechung der Sitzung.

Frau Andrae unterbrach um 20:10 Uhr für 15 Minuten die Sitzung.  
Ende der Unterbrechung und Fortführung der Sitzung um 20:30 Uhr.

Frau Andrae fasste den gestellten Antrag von Herr Kühnapfel wie folgt zusammen:

Die Änderungsanträge der Fraktion SPS/LINKE/VUB sind in die Ausschüsse zu verweisen und im Nachtragshaushalt aufzunehmen.

Frau Andrae informierte, dass der Antragsteller der Verweisung nicht zustimme.

Herr Noack stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung des Antrages von Herrn Kühnapfel.

Frau Michler stellte einen Antrag auf Abstimmung des Änderungsantrages Nr. 11 – Stadtblatt/Amtsblatt (Produkt 11101) der Fraktion SPD/LINKE/VUB ohne Verweisung in die Ausschüsse.

Frau Schreiber erklärte, dass zum Stadtblatt eine vertragliche Gebundenheit vorläge – auch für 2011, daher bestehe hier kein Zeitdruck und es könne in den Ausschüssen in Ruhe beraten werden.

Frau Andrae fasste die gestellten Anträge wie folgt zusammen:

- Antrag von Frau Michler auf Abstimmung des Änderungsantrages zum Stadtblatt/Amtsblatt.
- Antrag von Herrn Kühnapfel auf Verweisung der Änderungsanträge in die Ausschüsse und Abstimmung des vorliegenden Haushalt 2011.
- Der Antragsteller ließ keine Verweisung in die Ausschüsse zu und stellte den Antrag auf Abstimmung der Änderungsanträge im Block.

Frau Schreiber appellierte noch einmal an die Stadtverordneten, dass die Abstimmung

der Änderungsanträge eine Problematik aufwerfe, die ernst zu nehmen wäre. Nach Berücksichtigung der Änderungsanträge wäre eine Deckung im Haushalt nicht gegeben. Der Haushalt wäre somit nicht rechtskräftig und es müsse ein Haushaltssicherheitskonzept aufgestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Grebe erläuterte Frau Hollstein (Kämmerin) ausführlich die Unterschiede des doppischen Haushaltes zum jetzigen kameralen Haushalt.

Nach kontroversen Diskussionen schlug Frau Schreiber folgenden Kompromiss vor:

Die Verwaltung verpflichtet sich, im nächsten Jahr bis zum 31.03.2011, nach Befassung der Änderungsanträge in den Ausschüssen, einen Entwurf zum Nachtragshaushalt vorzulegen.

Frau Bock stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte und namentliche Abstimmung.

Frau Andrae unterbrach um 21:00 Uhr für 10 Minuten die Sitzung.  
Ende der Unterbrechung und Fortführung der Sitzung um 21:10 Uhr.

Es erfolgte die namentliche Abstimmung des Änderungsantrages im Block der Fraktion SPD/LINKE/VUB:

Frau Andrae	NEIN	Frau Michler	NEIN
Herr Baranowski	NEIN	Frau Miersch	JA
Frau Bock	JA	Herr Noack	NEIN
Frau Brumm	JA	Herr Preuß	JA
Herr Degner	NEIN	Herr Dr. Reinecke	JA
Herr Grebe	JA	Herr Rust	JA
Herr Heilgermann	JA	Frau Schreiber	NEIN
Herr Käthe	NEIN	Frau Schröder	NEIN
Herr Kniesigk	NEIN	Frau von Schrötter	JA
Herr Kühnapfel	NEIN	Herr Schulz	JA
Herr Lüders	JA	Herr Steinert	JA
Herr v. Lützow	JA	Frau Timm	JA
Herr Manthey	NEIN	Herr Zurawski	NEIN
Frau Menges	NEIN		

Abstimmung: 14 / 13 / 0

Damit wurde der Änderungsantrag im Block angenommen.

Herr Grebe, Herr Heilgermann, Herr Dr. Reinicke, Frau von Schrötter und Herr Steinert nahmen nicht an der namentlichen Abstimmung teil.

Frau Schreiber stellte einen Antrag auf kurze Unterbrechung der Sitzung.

Frau Andrae unterbrach um 21:14 Uhr für 5 Minuten die Sitzung.  
Ende der Unterbrechung und Fortführung der Sitzung um 21:20 Uhr.

Herr Baranowski stellte einen Antrag, über den Haushalt in der Fortführungssitzung abzustimmen und die Änderungsanträge in den Haushalt einzuarbeiten um Defizite auszuschließen.

Frau Schreiber würde dem Antrag von Herrn Baranowski folgen. Sie erklärte, dass sie die Änderungsanträge ausrechnen könne aber nicht zusichern werde, dass diese im Haushalt eingearbeitet werden.

Frau Andrae hielt den Vorschlag von Herrn Baranowski für sinnvoll. Damit erfolgte die Abstimmung des Antrages von Herrn Baranowski auf Verschiebung des

Tagesordnungspunktes zur Fortführungssitzung der nächsten Woche.

Abstimmung: 13 / 14 / 0

Damit wurde der Verschiebung abgelehnt.

Frau Schreiber erklärte eindringlich, dass ein Beschluss des Haushaltes mit den genannten Änderungsanträgen aus Ihrer Sicht rechtswidrig wäre, dies würde eine Lahmlegung der Verwaltung bedeuten, da der Haushalt der abgestimmt werden soll, nicht der Haushalt ist, der seitens der Verwaltung eingereicht wurde. Sie appellierte an die Stadtverordneten der Verwaltung wenigstens die Möglichkeit zu geben, die Änderungsanträge im Haushalt durchzurechnen.

Frau Schreiber stellte einen Antrag auf kurze Unterbrechung der Sitzung, um sich mit der Kämmerin zu beraten.

Frau Andrae unterbrach um 21:30 Uhr die Sitzung.

Ende der Unterbrechung und Fortführung der Sitzung um 21:37 Uhr.

Frau Andrae brach um 21:39 Uhr den Tagesordnungspunkt aufgrund der unklaren Rechtslage ab, um sich bei der Kommunalaufsicht über die rechtlichen Konsequenzen zu informieren. Eine Fortführung des Tagesordnungspunktes wird in der Fortführungssitzung erfolgen.

Karola Andrae  
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Carmen Schulze  
Protokollantin

**Niederschrift  
zur Fortführungssitzung der 9. öffentlichenn/nicht  
öffentlichenn Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 15.12.2010

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 22:10 Uhr

**Ort, Raum:** Gaststätte der Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Dabendorf

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung**

Frau Karola Andrae

**Stadtverordnete(r)**

Herr Sven Baranowski

Herr Burkhard Degner

Herr Tim Grebe  
Herr Michael Heilgermann  
Herr Peter Hummer  
Herr Wilfried Käthe  
Herr Torsten Kniesigk  
Herr Hermann Kühnapfel  
Herr Hans-Jürgen Lüders  
Herr Olaf Manthey  
Herr Ralf Markwardt  
Frau Sylvia Menges  
Frau Susanne Michler  
Frau Petra Miersch  
Herr Andreas Noack  
Herr Carsten Preuß  
Herr Dr. Rainer Reinecke  
Herr Erwin Rust  
Frau Waltraud Schröder  
Herr Reinhard Schulz  
Herr Jürgen Steinert  
Herr Rolf von Lützwow  
Frau Freifrau Maria von Schrötter  
Herr Rainer Zurawski

**Bürgermeisterin**

Frau Michaela Schreiber

**Amtsleiterin Kämmerei**

Frau Andrea Hollstein

**Protokollantin**

Frau Carmen Schulze

**Gäste**

Bürger

Herr Fred Hasselmann

ca. 20 Bürger

MAZ

**Es fehlen:**

**Stadtverordnete(r)**

Frau Melinda Bock

Frau Sabine Brumm

Frau Gudrun Timm

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Andrae, eröffnete um 19:04 Uhr die Fortführungssitzung und begrüßte die Anwesenden. Die Sitzung wurde im Tagesordnungspunkt 9.1. Haushaltsatzung 2011 fortgeführt.

Von den 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung waren derzeit 22 Mitglieder anwesend. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

Frau Andrae wies darauf hin, dass die Handy´s auszuschalten und Bild- und Tonaufnahmen nicht gestattet sind.

Herr Degner nahm ab 19:05 Uhr an der Stadtverordnetenversammlung teil, somit waren derzeit 23 Mitglieder anwesend.

Frau Andrae erklärte, dass die Änderungsanträge im Block in der letzten Sitzung abgestimmt wurden und benannte das Abstimmungsverhalten.

Herr Rust und Herr Baranowski nahmen ab 19:06 Uhr an der Stadtverordnetenversammlung teil, somit waren derzeit 25 Mitglieder anwesend.

Frau Andrae hatte sich bei der Kommunalaufsicht bezüglich der rechtlichen Konsequenzen informiert und erklärte die Verfahrensweise wie folgt:

Die Kommunalaufsicht teilte mit, dass die Änderungsanträge gemeinsam mit der Haushaltsatzung 2011 der Verwaltung abzustimmen wären. Sollte der geänderte Haushalt angenommen werden, wäre eine Beanstandung möglich. Während des laufenden Beanstandungsverfahrens bestehe eine vorläufige Haushaltsführung.

Herr von Lützwow nahm ab 19:09 Uhr an der Stadtverordnetenversammlung teil, somit waren derzeit 26 Mitglieder anwesend.

Damit rief Frau Andrae die namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage 088/10 in der geänderten Fassung mit den Änderungsanträgen der Fraktion SPD/LINKE/VUB zur Abstimmung auf.

Frau Andrae	NEIN	Frau Menges	NEIN
Herr Baranowski	Enthaltung	Frau Michler	NEIN
Herr Degner	NEIN	Frau Miersch	JA
Herr Grebe	JA	Herr Noack	NEIN
Herr Heilgermann	JA	Herr Preuß	JA
Herr Hummer	NEIN	Herr Dr. Reinecke	JA
Herr Käthe	NEIN	Herr Rust	JA
Herr Kniesigk	NEIN	Frau Schreiber	NEIN
Herr Kühnapfel	NEIN	Frau Schröder	NEIN
Herr Lüders	JA	Frau von Schrötter	JA
Herr v. Lützwow	JA	Herr Schulz	Enthaltung
Herr Manthey	NEIN	Herr Steinert	JA
Herr Markwardt	NEIN	Herr Zurawski	NEIN

Abstimmung: 10 / 14 / 2

Damit wurde der geänderte Haushalt 2011 nicht angenommen.

Frau Andrae erklärte, dass somit der Ursprungsbeschluss der Verwaltung wieder zur Disposition stehe und dieser somit wieder abgestimmt werden könne.

Frau Menges stellte den Antrag laut Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung.

Frau Andrae beraumte um 19:15 Uhr eine kurze Beratungspause für 5 Minuten ein. Ende der Unterbrechung und Fortführung der Sitzung um 19:20 Uhr.

Damit rief Frau Andrae die namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage 088/10 in der ungeänderten Fassung der Verwaltung zur Abstimmung auf.

Frau Andrae	JA	Frau Menges	JA
Herr Baranowski	JA	Frau Michler	JA
Herr Degner	JA	Frau Miersch	NEIN
Herr Hummer	JA	Herr Noack	JA
Herr Käthe	JA	Herr Preuß	NEIN
Herr Kniesigk	JA	Herr Rust	NEIN
Herr Kühnapfel	JA	Frau Schreiber	JA
Herr Lüders	NEIN	Frau Schröder	JA
Herr v. Lützwow	NEIN	Herr Schulz	Enthaltung
Herr Manthey	JA	Herr Zurawski	JA
Herr Markwardt	JA		

Abstimmung: 15 / 5 / 1

Damit wurde der Haushalt 2011 der Verwaltung in ungeänderter Fassung angenommen.

zu 9.2 **Satzung zur Erhebung der Realsteuern der Stadt Zossen**  
**Vorlage: 087/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Satzung über die Erhebung von Realsteuern der Stadt Zossen:*

- a) *in der in der Anlage vorliegenden Fassung*
- oder*
- b) *wie lt. Protokoll geändert.*

Frau Andrae verlas die Stellungnahme des Ortsvorstehers von Lindenbrück, Herrn Kiwitt, und gab diese zu Protokoll (siehe **Anlage 1**)

Herr Preuß erklärte, dass er der Beschlussfassung nicht zustimmen könne und machte Anmerkungen zu der Umverteilung.

Frau Andrae benannte die Abstimmungsergebnisse der Gremien.

HA: zu a) 6 / 0 / 2  
FA: zu a) 3 / 2 / 0  
RSO: zu a) 3 / 0 / 2

Es erfolgte die namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage 087/10 zu a) in der vorliegenden Fassung.

Frau Andrae	JA	Frau Menges	JA
Herr Baranowski	JA	Frau Michler	JA
Herr Degner	JA	Frau Miersch	Enthaltung
Herr Grebe	Enthaltung	Herr Noack	JA
Herr Heilgermann	NEIN	Herr Preuß	NEIN
Herr Hummer	JA	Herr Dr. Reinecke	NEIN
Herr Käthe	JA	Herr Rust	Enthaltung
Herr Kniesigk	Enthaltung	Frau Schreiber	JA
Herr Kühnapfel	JA	Frau Schröder	JA
Herr Lüders	NEIN	Frau von Schrötter	NEIN
Herr v. Lützwow	Enthaltung	Herr Schulz	Enthaltung
Herr Manthey	JA	Herr Steinert	NEIN
Herr Markwardt	JA	Herr Zurawski	JA

Abstimmung: 14 / 6 / 6  
Damit wurde die Beschlussvorlage angenommen.

zu 9.3 **Benennung eines sachkundigen Einwohners für den Ausschuss für Finanzen der Stadt Zossen**  
**Vorlage: 098/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beruft gemäß § 43 Abs. 4 BbgKVerf des Landes Brandenburg folgenden sachkundigen Einwohner als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Finanzen der Stadt Zossen:*

*Herrn  
Lutz Haenicke  
Förstereiweg 14, 15806 Zossen*

Abstimmung der Beschlussvorlage 098/10.

Abstimmung: 23 / 0 / 3

Damit wurde die Beschlussvorlage angenommen.

**zu 9.4      Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 03/10 "TFR- Offroad- und Fahrsicherheitszentrum" im Ortsteil Kallinchen  
Vorlage: 099/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

- 1. Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "TFR- Offroad- und Fahrsicherheitszentrum" im Ortsteil Kallinchen wird beschlossen und dieser wird gemäß § 2 (1) BauGB öffentlich bekannt gemacht.*
- 2. Gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB erfolgt die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.*

Frau Andrae benannte die Abstimmungsergebnisse der Gremien.

OB Kallinchen: wurde schriftlich angehört; es lagen keine Stellungnahmen vor.

BBW:                zu 1. und 2. – 4 / 0 / 0

HA:                 zu 1. und 2. – 6 / 0 / 0

Herr Schulz erklärte, dass die Beschlussvorlage zur Beratung in den OB Kallinchen sollte, eine schriftliche Anhörung wäre nicht der richtige Werdegang. Nach Meinung von Herrn Schulz, sollte auch der KTL zur Beschlussvorlage beraten, da die ausgewiesene Fläche als Erholungsfläche gekennzeichnet ist.

Frau Andrae rief die Beschlussvorlage 099/10 zur Abstimmung in der vorliegenden Form mit den Punkten 1. und 2. auf.

Abstimmung: 22 / 1 / 3

**zu 9.5      Entwurfs- und Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan "An den Pferdekoppeln"  
Vorlage: 100/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

- 1. Der Entwurf des Bebauungsplanes "An den Pferdekoppeln" wird in der vorliegenden Form gebilligt.*

*und*

- 2. Der Entwurf des Bebauungsplanes "An den Pferdekoppeln" wird einschließlich der Begründung in der vorliegenden Form gemäß § 3 (2) BauGB förmlich zur öffentlichen Einsichtnahme für einen Monat ausgelegt. Parallel dazu erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.*

*und*

- 3. Der Flächennutzungsplan wird im Geltungsbereich des Bebauungsplanes angepasst.*

Frau Andrae benannte die Abstimmungsergebnisse der Gremien.

OB Zossen: wurde schriftlich angehört, Herr Schäfer stimmte der Beschlussvorlage schriftlich zu

BBW: zu den Punkten 1., 2. und 3. – 3 / 0 / 1

HA: zu den Punkten 1., 2. und 3. – 5 / 0 / 2

Herr Kniesigk hatte aufgrund der Befangenheit ein Mitwirkungsverbot und nahm im Publikum platz. Damit waren derzeit 25 Mitglieder anwesend.

Herr Dr. Reinicke erklärte, dass die Ergebnisse der Anhörung den Stadtverordneten hätten vorgelegt werden müssen, dann hätte man prüfen können, ob alles so umgesetzt wurde.

Frau Andrae erklärte, dass dies als Anregung aufgenommen werden wird.

Damit erfolgte die Abstimmung der Beschlussvorlage 100/10 in der vorliegenden Form zu den Punkten 1., 2. und 3.

Abstimmung: 19 / 4 / 2

Damit wurde die Beschlussvorlage angenommen.

**zu 9.6 Weiterführung Mediationsverfahren  
(Wiedervorlage)  
Vorlage: 097/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

*Die SVV führt das Mediationsverfahren weiter.*

Herr Kniesigk nahm wieder als Stadtverordneter an der Sitzung teil. Damit waren 26 Mitglieder anwesend.

Es gab keine Wortmeldungen.

Damit erfolge die namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage 097/10 in der vorliegenden Form.

Frau Andrae	NEIN	Frau Michler	NEIN
Herr Baranowski	Enthaltung	Frau Miersch	NEIN
Herr Degner	NEIN	Herr Noack	JA
Herr Grebe	JA	Herr Preuß	NEIN
Herr Heilgermann	JA	Herr Dr. Reinecke	NEIN
Herr Hummer	JA	Herr Rust	NEIN
Herr Käthe	NEIN	Frau Schreiber	JA
Herr Kühnapfel	Enthaltung	Frau Schröder	NEIN
Herr Lüders	JA	Frau von Schrötter	JA
Herr v. Lützwow	NEIN	Herr Schulz	NEIN
Herr Manthey	Enthaltung	Herr Steinert	NEIN
Herr Markwardt	NEIN	Herr Zurawski	Enthaltung
Frau Menges	Enthaltung		

Abstimmung: 7 / 13 / 5

Damit wurde die Beschlussvorlage abgelehnt. Das Mediationsverfahren wird beendet.

Herr Kniesigk war zum Zeitpunkt der namentlichen Abstimmung nicht im Sitzungsraum anwesend.

**zu 9.7      Geschäftsordnung der Stadt Zossen**  
**Vorlage: 108/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die in der Anlage befindliche Geschäftsordnung*

- a) *in der vorliegenden Fassung.*
- b) *mit den aus dem Protokoll ersichtlichen Änderungen.*

Herr Preuß stellte den Antrag auf Verweisung der Geschäftsordnung in den Ausschuss RSO.

Frau Schreiber stimmte als Einreicherin der Beschlussvorlage dem Antrag von Herrn Preuß nicht zu. Sie erklärte, dass die Geschäftsordnung mit mehr als einer Version bereits im Ausschuss RSO in der Beratung war. Die Fassung der Verwaltung wäre in der §§-Bezeichnung nach Maßgabe der Kommunalaufsicht angepasst worden.

Herr Baranowski verwies auf einen redaktionellen Tippfehler im § 21 Abs. 2. Hier müsste es „...eine andere Regelung ...“ anstatt „... keine andere Regelung ...“ heißen.

Frau Andrae stellte den Antrag auf Streichung/Änderung des § 17 Abs. 2. wie folgt:

Streichung:            „Die Niederschrift ist spätestens mit der Ladung zur nächsten Sitzung zu versenden.“

Änderung:            „Die Niederschrift ist spätestens 3 Wochen nach der Sitzung anzufertigen und anschließend zu verschicken.“

Frau Schreiber nahm als Einreicherin der Beschlussvorlage die Änderungen an.

Es erfolgte die Abstimmung des Antrages von Herrn Preuß auf Verweisung der Beschlussvorlage in den Ausschuss RSO.

Abstimmung: 11 / 14 / 1  
Der Antrag wurde abgelehnt.

Damit erfolgte die namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage 108/10 zu b) mit den aus dem Protokoll ersichtlichen Änderungen.

Frau Andrae	JA	Frau Menges	JA
Herr Baranowski	JA	Frau Michler	JA
Herr Degner	JA	Frau Miersch	JA
Herr Grebe	Enthaltung	Herr Noack	JA
Herr Heilgermann	NEIN	Herr Preuß	Enthaltung
Herr Hummer	JA	Herr Dr. Reinecke	Enthaltung
Herr Käthe	JA	Herr Rust	Enthaltung
Herr Kniesigk	JA	Frau Schreiber	JA
Herr Kühnapfel	JA	Frau Schröder	JA
Herr Lüders	JA	Frau von Schrötter	Enthaltung
Herr v. Lützwow	NEIN	Herr Schulz	JA
Herr Manthey	JA	Herr Steinert	Enthaltung
Herr Markwardt	JA	Herr Zurawski	JA

Abstimmung: 18 / 2 / 6  
Damit wurde die Geschäftsordnung angenommen.

## zu 10 **Wahl des Stellvertreters der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Frau Andrae erklärte, dass aufgrund der neuen Hauptsatzung nur noch ein Stellvertreter des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vorgesehen ist. Daher muss eine Neuwahl des Stellvertreters erfolgen.

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurden von den Fraktionsvorsitzenden folgende Kandidaten für den Stellvertreter vorgeschlagen:

Herr Kühnapfel benannte	Frau Michler
Herr Preuß benannte	Frau Miersch
Herr Noack benannte	Herrn Manthey

Auf Nachfrage von Frau Andrae nahmen Frau Michler und Frau Miersch die Kandidatur an. Herr Manthey lehnte die Kandidatur ab.

Damit schloss Frau Andrae die Rednerliste.

Die Wahlkommission bereitete die geheime Wahl vor und rief einzeln die Stadtverordneten zur Abgabe ihrer Stimme auf.

Herr Baranowski (Wahlkommission) informierte nach der geheimen Wahl, dass 26 Stimmen abgegeben wurden, davon waren 24 Stimmen gültig.

Herr Baranowski verkündete das Ergebnis der Wahl wie folgt:

Frau Michler:	9 Stimmen
Frau Miersch:	15 Stimmen

Auf Nachfrage von Frau Andrae nahm Frau Miersch die Wahl an.

## zu 11 **Anträge von Fraktionen**

### zu 11.1 **Antrag der Fraktion Plan B vom 28.10.2010, verteilt auf der Stadtverordnetenversammlung am 03.11.2010: Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle im Bauamt der Verwaltung der Stadt Zossen Vorlage: 101/10**

#### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt, in den Stellenplan der Stadt Zossen für das Jahr 2011 eine neue zusätzliche Vollzeitstelle im Bauamt zu schaffen.*

Nach kontroverser Diskussion stellte Herr Lüders einen Ergänzungsantrag. Der Beschlussantrag sollte folgende Ergänzung beinhalten:

„... eine neue zusätzliche Vollzeitstelle im Bauamt **nach Bestätigung des Nachtragshaushaltes** zu schaffen.“

Herr Noack zog als Antragsteller den Fraktionsantrag zur Verweisung in die Ausschüsse FA, BBW und HA sowie zur Wiedervorlage in die Stadtverordnetenversammlung zurück.

zu 11.2 **Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 26.10.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 04.11.2010:**  
**Arbeitsbedingungen für die Freiwillige Feuerwehr Schöneiche verbessern**  
**Sanierung des Schöneicher Feuerwehrgebäudes 2011 beginnen**  
**Vorlage: 103/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

1. *Die Sanierung des Feuerwehrgebäudes in Schöneiche wird 2011 begonnen. Zu den 2011 dringend durchzuführenden Maßnahmen zählen:*
  - *Die Ertüchtigung des Regenentwässerungssystems.*
  - *Die Fußbodenreparatur der Fahrzeughalle (keine Anhebung um 15 cm).*
  - *Die umlaufende Vertikalsperrung des Gebäudes.*
2. *Im Haushaltsplan 2011 sind für die Sanierungsarbeiten der Feuerwache Schöneiche mindestens 100.000 € einzustellen.*
3. *Im Jahr 2012 sind die Sanierungsarbeiten fortzusetzen. Hierzu sind die dafür notwendigen Haushaltsmittel bereit zu stellen.*
4. *Das Entwässerungssystem, inklusive des Leichtflüssigkeitsabscheiders, ist regelmäßig zu reinigen.*

Herr Degner machte ausführliche Anmerkungen bezüglich der Akteneinsichtnahme gemeinsam mit Herrn Lüders und Herrn Miethge und benannte die Sachlage der vorliegenden Mängel/Schäden des Feuerwehrgebäudes Schöneiche. Nach Ausführung der Fakten erklärte Herr Degner, dass es unverantwortlich wäre, eine Sanierung des Feuerwehrgebäudes zu befürworten und plädierte zum Neubau.

Nach kontroverser Diskussionen der Stadtverordneten bezüglich des Abrisses und des Neubaus, des bereits 2008 beauftragten Gutachtens, den festgestellten Mängeln, den fehlenden Abnahmeprotokollen, den zu erwartenden Sanierungskosten in Höhe von 460.000,00 €, den Statikproblemen sowie der verschleppten Baugenehmigung des Feuerwehrgebäudes, erhielt Herr Grothe von der Feuerwehr das Wort. Er erklärte, dass die Kameraden der Feuerwehr einen Neubau befürworten und machte Anmerkungen zur aufwendigen Sanierung und der bereits bekannten Mängel. Er erklärte, dass der Ortsbeirat Schöneiche sich ebenfalls für einen Neubau des Feuerwehrgebäudes ausgesprochen habe.

Herr Baranowski verließ um 21:06 Uhr die Stadtverordnetenversammlung, somit waren derzeit 25 Mitglieder anwesend.

Herr Rust verlas sein ausgiebiges Statement zur Geschichte der Feuerwehr Schöneiche und wies die Vorwürfe eines Baupfusches auf das energischste zurück.

Frau Schreiber appellierte eindringlich an die Stadtverordneten, den Fraktionsantrag nicht in der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen. Die Verwaltung werde hierzu eine Beschlussvorlage einbringen, die dann gemeinsam mit dem Fraktionsantrag 103/10 sowie mit einem Sachverständigen im Fachausschuss BBW beraten werden könnte.

Herr Ramin von der Feuerwehr Schöneiche erklärte, dass es den Kameraden schwer fallen würde das Feuerwehrgebäude abzureißen, da sie viel Zeit in diesem Gebäude verbracht hätten. Doch nach Prüfung des Gutachtens hätten sich die Kameraden nach reichlicher Überlegung für einen Neubau entschlossen. Weiterhin benannte er die bessere Lage und weitere Vorteile eines Neubaus.

Herr Manthey appellierte an die Verweisung des Fraktionsantrages in den Ausschuss

BBW zur gemeinsamen Beratung und zur Wiedervorlage in die Stadtverordnetenversammlung.

Herr Lüders zog als Antragsteller den Fraktionsantrag 103/10 zur gemeinsamen Beratung im Ausschuss BBW zurück.

**zu 11.3 Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 02.11.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 04.11.2010:  
Angebote für Kinder verbessern  
Errichtung eines öffentlichen Kinderspielplatzes im Ortsteil Schünow  
Vorlage: 104/10**

**Begründung:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt beschließt:*

- 1. Die Errichtung eines öffentlichen Kinderspielplatzes auf dem Gemeindegrundstück Weg nach Mellensee im OT Schünow (Gemarkung Schünow, Flur 3, Flurstück 301) ist 2011 zu realisieren.*
- 2. Die Ausstattung soll u. a. folgende Objekte umfassen: Doppelschaukel, Kletterhaus mit Rutsche, Kinderwippe, Kindersitzgruppe, Sandkasten, Sitzbänke für Begleitpersonen.*
- 3. Der Spielplatz ist grünordnerisch zu gestalten. Dabei ist eine Bepflanzung mit heimischen und standortgerechten Arten zu bevorzugen. Zu berücksichtigen ist, dass mit der grünordnerischen Gestaltung eine naturnahe Pflege gewährleistet werden kann.*
- 4. Im Haushaltsplan 2011 sind die dafür notwendigen Mittel einzustellen.*

Herr Lüders bezog sich auf den Fraktionsantrag und dem gesagten im Ausschuss BBW. Er appellierte an die Stadtverordneten dem Fraktionsantrag zuzustimmen.

Frau Schreiber informierte noch einmal über die Vor- und Nachteile des gewünschten Standortes sowie die Gefahr beim Einsatz der Feuerwehr. Sie informierte, dass der Fraktionsantrag anhörungspflichtig durch den Ortsbeirat Schünow wäre, dies wäre zwingend erforderlich und wäre noch nicht geschehen. Frau Schreiber appellierte an eine Vorortbegehung, um sich ein Bild von den Standorten zu machen und dann eine Entscheidung zu treffen, welcher der richtige Standort ist.

Nach kontroverser Standortdiskussion erfolgte die namentliche Abstimmung des Fraktionsantrages 104/10.

Frau Andrae	Enthaltung	Frau Michler	JA
Herr Degner	JA	Frau Miersch	JA
Herr Grebe	JA	Herr Noack	Enthaltung
Herr Heilgermann	JA	Herr Preuß	JA
Herr Hummer	Enthaltung	Herr Dr. Reinecke	JA
Herr Käthe	JA	Herr Rust	JA
Herr Kniesigk	JA	Frau Schreiber	NEIN
Herr Kühnapfel	JA	Frau Schröder	JA
Herr Lüders	JA	Frau von Schrötter	JA
Herr v. Lützwow	JA	Herr Schulz	JA
Herr Manthey	Enthaltung	Herr Steinert	JA
Herr Markwardt	Enthaltung	Herr Zurawski	Enthaltung
Frau Menges	JA		

Abstimmung: 18 / 1 / 6  
Damit wurde der Fraktionsantrag angenommen.

zu 11.5 **Antrag der CDU Fraktion Zossen vom 05.10.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 19.10.2010:**  
**Beschlussantrag zur Überprüfung von Gebäuden auf dem ehem. Postareal zwecks Nutzung als Kita und weitere (Wiedervorlage)**  
**Vorlage: 095/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

*Die SVV beschließt die Überprüfung des Quergebäudes im Hof Marktplatz 5 unter Einbeziehung des Hofes und des Platzes dahinter, zur Marktstraße gelegen (zurzeit als Parkplatz genutzt), sowie des Gebäudes Marktplatz 6 mit dem Hof, bei Rückbau der ehemaligen Haftanstalt und des Quergebäudes auf den Höfen Marktplatz 5 + 6, **zwecks Unterbringung der benötigten Kita für die Stadt Zossen**, durch das Bauamt der Stadt, bis zur nächsten Sitzung der SVV bzw. bis spätestens zur 1. Sitzung in 2011.*

*Die nachfolgend genannten Nutzungsvarianten werden in den Ausschüssen SJBS, Bau und KTL besprochen.*

*Nutzungs-Version 1:*

- *Neue Kita im Quergebäude unter Einbeziehung Hof und Parkplatz Marktstraße mit 24h-Betrieb und mehr Attraktivität Zossens für BBI-Mitarbeiter, Vorfinanzierung/Planung durch freien Träger*
- *Obergeschoss Quergebäude: Multifunktionssaal für Veranstaltungen, von der SVV-Sitzung bis zum Schultheater*
- *barrierefreies Wohnen für Marktplatz Nr. 6, war vor Besitz durch Gericht und Post Wohnhaus ehem. Haftanstalt: Systemgastronomie (nicht unbedingt Fastfood), die auch von Jugendlichen angenommen wird*
- *Künstlerateliers zu moderaten Preisen in den oberen Stockwerken der ehem. Haftanstalt, mit Dokumentation der Nutzungsgeschichte*
- *Verlagerung der Kleinen Galerie aus Stadtpark in eigentliches Postgebäude Marktplatz 5, mit verlängerten Öffnungszeiten und angeschlossenen Tourismusbüro, oben Büros, Arztpraxen u. a.*
- *Umbau und Verwaltung der Gebäude durch stadteigene Wohnungsbaugesellschaft (ZWG)*

*Nutzungs-Version 2:*

- *Erhalt der historischen Postgebäude, Markt 5 + 6 mit dem Hof in ursprünglicher Gestalt, bei gleichzeitigem Rückbau vom Quergebäude und ehemaliger Haftanstalt, mit Dokumentation für die Haftanstalt im Postgebäude Marktplatz 5 (wurde für die Post gebaut)*
- *für Marktplatz 6: Neue Kita (24h-Betrieb) Vorfinanzierung Planung/Umbau, Kita durch freien Träger mit der entsprechenden Kita-Freifläche im Hof oder barrierefreies Wohnen*
- *Für Wohnen am Marktplatz 6 und für Marktplatz 5 (Postgebäude) plant und baut die ZWG.*
- *Marktplatz 5 (Postgebäude) Nutzung wie unter Version 1*

Herr Schulz stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Weiterführung der Sitzung nach 22:00 Uhr.

Abstimmung des Antrages von Herrn Schulz: 4 / 17 / 4  
Der Antrag wurde abgelehnt.

Frau Michler stellte einen Änderungsantrag zum Fraktionsantrag 095/10 und las diesen

laut vor.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Überprüfung der beiden Etagen des Quergebäudes im Hof Marktplatz 5 unter Einbeziehung des Hofes und des Platzes dahinter zur Marktstraße gelegen (z. Zt. als Parkplatz genutzt) zwecks Unterbringung der benötigten Kita für die Stadt Zossen durch das Bauamt der Stadt Zossen bis zur Sitzung des SJBS am 10. März 2011.

Damit erfolgte die Abstimmung des Fraktionsantrages 095/10 in der geänderten Form:

Abstimmung: 22 / 0 / 1

Frau Andrae informierte die Stadtverordneten wie folgt:

- Die nicht behandelten Tagesordnungspunkte werden in der nächsten Stadtverordnetenversammlung als Wiedervorlage auf die Tagesordnung gebracht.
- Die Petition Grundschule Zossen sowie die überörtliche Prüfung 2003 - 2005 werde sie ebenfalls auf die Tagesordnung setzen.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Andrae, schloss um 22:10 Uhr die Sitzung.

Karola Andrae  
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Carmen Schulze  
Protokollantin